

# Reinhard Kampling: „Wir werden diese Erfolgsstory weiterschreiben“

CDU-Ortsunion zieht positives Fazit ihres 7. Politischen Aschermittwochs

P. 2. 09  
107

-jhj- Recke. „Wir haben ein rundum positives Fazit gezogen“, meinte gestern Reinhard Kampling, Pressesprecher der CDU-Ortsunion Recke, im Gespräch mit unserer Zeitung zum Ablauf des 7. Politischen Aschermittwochs.

Auch Karl-Josef Laumann, der als letzter Redner auf der Liste stand, habe wieder die gelungenen deftigen Sprüche gebracht, die man zu einem solchen Anlass schon von ihm erwarte, gebracht, aber auch ernstere Gedanken zum Thema soziale Gerechtigkeit, so Kampling. Das sei ja mittlerweile schon bewährt.

„Sehr zufrieden waren wir mit der Reden von Herrn Mißfelder, die sich auf einem hohen Qualitätsniveau befunden hat“, so Kamplings Einschätzung. Es habe darin bemerkenswerte Ansätze gegeben, etwa repräsentative Figuren zu finden, die für soziale Gerechtigkeit oder Wirtschaftskompetenz stehen. Das decke sich mit den Vorstellungen des CDU-Ortsvereins. Mißfelder, der aus einer Bergmannsfamilie stammt, war mit seiner Frau und seinen Schwiegeeltern nach Recke gekommen. Da der 28-Jährige auch Bundesvorsitzender der Jungen Union Deutschlands ist, freute sich die JU Recke um ihren Vorsitzenden Nils Schulte natürlich besonders über seinen Auftritt in der Bergbau- und Töddengemeinde.

Kampling weiter: „Hoch erfreut waren wir auch über die Äußerung von Dr. Paziorek, was die uneingeschränkte Haltung zum Münsterland anbetrifft. Und mit Freude haben



Der Vorstand der Jungen Union Recke um ihren Vorsitzenden Nils Schulte (3.v.l.) freute sich natürlich besonders über den Besuch von Philipp Mißfelder (Mitte), dem Bundesvorsitzenden der Jungen Union Deutschlands.

Foto: Elke Lutterberg

wir auch zur Kenntnis genommen, dass sich in dieser Legislaturperiode hinsichtlich einer Neugliederung nichts mehr tun wird.“

Bei den beiden auswärtigen Hauptrednern bedankte sich CDU-Ortsunionvorsitzender Hermann Berentelg mit einem westfälischen Schinken und dem „Recker Landwein“. „Sollte Karl-Josef Laumann einmal Gesundheitsminister werden, so hat er uns versichert, ist dieser Landwein dann auf Rezept zu erhalten“, gab Berentelg ein beliebtes Bonmot zum Besten.

Positiv wertete der Pressesprecher auch das „uneingeschränkte Einsteigen aller Redner für die herausragende

Stellung des Mittelstandes in unserer Region“. Auch das uneingeschränkte Ja zur heimischen Kohle habe sich wie ein roter Faden durch alle Beiträge gezogen.

Was die Zahl der Besucher angehe, decke sich diese aus Sicht des CDU-Ortsvorstandes mit derjenigen unserer Zeitung, meinte Kampling. „Wir haben ja diesmal nicht den absoluten bundespolitischen Kracher dabei gehabt. Trotzdem ist es uns gelungen, knapp 2000 Leute zu mobilisieren. Das zeigt, dass wir ein festes Stammpublikum schon haben zu unserem Politischen Aschermittwoch.“ Die Veranstaltung habe sich offensichtlich fest etabliert. „Und wir

sind der festen Überzeugung: Auf das Publikum, das am Mittwoch da war, können wir auch in Zukunft bauen. Alles, was darüber hinaus geht, ist dann der jeweiligen Populartät der Redner zuzuschreiben.“

„Unterm Strich haben wir am Ende der Veranstaltung nur lachende Gesichter gezeigt“, bilanzierte Kampling. „Wir haben durchaus einige Fragezeichen gehabt, aber diese Fragezeichen sind restlos ausgeräumt. Das heißt im Klartext: Auch im nächsten Jahr wird es mit Sicherheit wieder einen Politischen Aschermittwoch geben. Wir werden diese Erfolgsstory weiterschreiben.“